

Susanna im Bade

Eine biblische Geschichte. Sie handelt von Lüsternheit, von falscher Beschuldigung, von sündigen Richtern und von Gerechtigkeit. Sie wird nicht nur in der Kunst am Leben gehalten, sondern auch in der modernen Rechtswissenschaft.

Der Bibel nach (Buch Daniel 13,1–64) lebte in **Babylon** ein reicher Mann namens Jojakim, der mit der **schönen und frommen Susanna** verheiratet war. In seinem Haus verkehrten auch zwei hoch angesehene

alte Richter, die ein Auge auf Susanne geworfen hatten – die Bibel formuliert das so: **«Da regte sich in ihnen die Begierde nach ihr. Ihre Gedanken gerieten auf Abwege und ihre Augen gingen in die Irre.»** Eines Tages, als Susanna im Garten ein Bad nehmen wollte, lauerten ihr die beiden alten Richter auf. Sie bedrängten sie und verlangten Sex mit ihr. Susanna weigerte sich.

Da drohten die alten Richter, sie des Ehebruchs zu bezichtigen, falls sie nicht nachgäbe. **Susanna blieb standhaft** und schrie um Hilfe. Da begannen auch die zwei Alten zu schreien,

Wie Künstler die Geschichte verschieden verarbeiten.

Die meisten stellen Susanna nackt im Bad dar – als bedrängtes Opfer der beiden alten Richter. Félix Vallotton weicht davon ab: Bei ihm ist Susanna eine selbstbewusste Frau, im Gespräch mit den Richtern – alles andere als ein Opfer.



Guido Reni (1575-1642). *Susannah and the Elders*, 1620-25. National Gallery London.



Peter Paul Rubens (1577-1640). *Susanna and the Elders*, 1608. Academia Bellas Artes Madrid.



Annibale Carracci (1560-1609). *Susanna and the Elders*. Palazzo Doria Pamphilj, Roma.



Félix Vallotton (1865-1925). *La chaste Suzanne*, 1922. Musée Cantonal de Lausanne.

sie hätten Susanna eben in flagranti erwischt, als sie sich einem jungen Mann hingegeben habe. Die alten Richter liessen Susanna verhaften und hielten öffentlich über sie Gericht, verurteilten die «Sünderin» zum Tode. Als das Urteil vollstreckt werden sollte, hatte **der biblische Prophet Daniel** eine Eingebung des heiligen Geistes: Er stellte ein Verhör der beiden Zeugen/Richter an. Er fragte sie unabhängig voneinander, unter welchem Baum Su-

sanna ihren Mann betrogen haben soll.

Die Falschaussagen

Während der eine angab, sie habe es unter einer Zeder getan, sagte der andere, es sei eine Eiche gewesen. Da erkannte man die beiden Lügner und **Susanna kam frei. Die beiden falschen Zeugen aber wurden getötet.**